



Profil- und Potenzialagentur für Migrantinnen und Migranten



Ihre Zukunft in Ihrer Hand

**Profil- und Potenzialagentur für Migrantinnen
und Migranten**

**Fachtag
„Qualifizierungsmaßnahmen zur
Arbeitsmarktintegration
ausländischer Fachkräfte –
Stand und Perspektiven in der
Region Stuttgart - 25.10.2013**



Vorstellung der Profil- und Potenzialagentur für Migrantinnen und Migranten (PPA)

- **Ziel der PPA: Menschen mit Migrationshintergrund erreichen und unterstützen**
Ressourcen, Kompetenzen, Zeugnisse, berufliche Fertigkeiten herausarbeiten und richtig nutzen
- Mitgebrachte Kulturen, Sprachen, „anders sein“ sollen die Türen für eine erfolgreiche Integration in die Arbeitswelt sein
- Nach dem Motto von Angela Merkel:
„Migranten verfügen über Potentiale, die Unternehmer und Dienstleister hervorragend nutzen können“ (26.01.2009)

→ **In Kooperation mit dem Jobcenter
die Umsetzung begann im Dezember 2010**



Ihre Zukunft in Ihrer Hand



Vermittlung der Menschen an die

Profil- und Potenzialagentur für Migrantinnen und Migranten

- volkshochschule stuttgart e.V.**
- Einzelprofileerstellen/Standortbestimmung
 - Überprüfung, Übersetzung, Anerkennung von Dokumenten
 - Bewerbungstraining
 - Berufliche Perspektivbildung
 - Vermittlung in Praktika und/oder in Qualifizierungsmaßnahmen
 - Praktikumsbegleitung
 - Qualifizierter Abschlussbericht

Kooperationspartner



Qualifizierte Arbeit

Sonstige Angebote

Teil-/Vollzeit-Ausbildung

Externen-Prüfung

Umschulung/
Fortbildung

kompetenzbegleitend

Ziel: Gleichberechtigte Integration der Migrantinnen und Migranten in qualifizierte Arbeitsstellen



Wer wird an uns vermittelt?

Zielgruppe:

Das **Jobcenter Stuttgart** vermittelt Menschen mit folgendem Profil an die PPA

- erwerbslose Migrantinnen und Migranten mit einem beruflichen Profil
- erwerbslose Migrantinnen und Migranten mit in Deutschland bisher noch nicht anerkannten ausländischen Abschlüssen
- Migrantinnen und Migranten, die in Mini- oder Niedriglohn-Jobs tätig sind und aufstockend ALG II beziehen



Fakten und Daten zur Profil- und Potenzialagentur


- Das Projekt Projekt Profil- und Potenzialagentur für Migrantinnen und Migranten ist in die 3. Phase gut gestartet, deshalb wurden die TN-Plätze von 40 auf 48 Plätze aufgestockt.
- Momentan befinden sich die Fälle von 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Einzelfallberatung des Projektes.
- 52 Fälle wurden im Jahr 2013 bereits abgeschlossen, davon sind:
 - 7 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ein Beschäftigungsverhältnis
 - 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden in weiterqualifizierende Maßnahmen (Aus-/Weiterbildung, Sprachkurse, Praktikum, etc.) vermittelt
 - 42 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben am intensiven Bewerbungstraining teilgenommen
 - 3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfügen nicht über die erforderlichen Unterlagen, damit eine Anerkennung durchgeführt werden kann
 - 7 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben eine Teilanerkennung erhalten
 - Das Projekt wurde vom Auftraggeber, dem Jobcenter Stuttgart, um ein weiteres Jahr bis Dezember 2014 verlängert.



Die Beratung

Wie läuft die Beratung ab?

- Analyse der Fähigkeiten und Kompetenzen
- Individuelle Erstellung eines Kompetenzprofils
- Hemmnisse, die für den ausbleibenden Erfolg bei der Arbeits-/Praktikumssuche verantwortlich waren, abbauen
- Fähigkeiten und Fertigkeiten herausfinden und bestärken
- Persönliche Ebene schaffen

 **Aussagekräftiges Profil → realisierbare Berufsideen und/oder Alternativen aufzeigen**



Praxisbezogenes Beispiel



Frau le* wurde an die PPA vermittelt

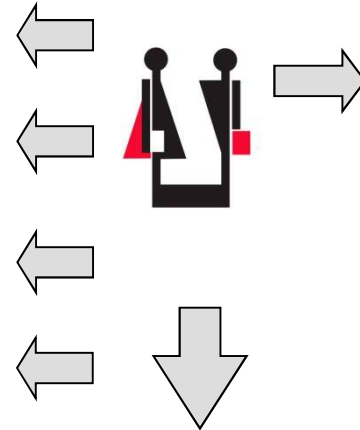


Profil- und Potenzialagentur für Migrantinnen und Migranten

Kompetenzbegleiterin

Ist- Zustand

- Ausgebildete Bürokauffrau
- Langjährige Praxiserfahrung im Herkunftsland
- Möchte im erlernten Beruf arbeiten
- „teilweise gleichwertig“



Was wurde unternommen?

Beglaubigte Kopien Zeugnisse zur Anerkennung an die Industrie und Handelskammer (IHK FOSA)
 → Antrag auf Gleichwertigkeitsfeststellung



Intensiver Austausch

- Profilanalyse und Kompetenzprofilung
- Dokumentation des Verlaufes und Evaluation
- fortwährender, intensiver Kontakt per Email und Telefon

- Nur „teilweise gleichwertig“, da die Praxisanteile ihrer schulischen Ausbildung nicht im Umfang denen einer Dualen Ausbildung in Deutschland entsprechen
- Teilnehmerin kann sich dennoch mit dieser Teilanerkennung bewerben
- Empfohlen wurde, die fehlenden 10 Monate Praxiserfahrung in einem Betrieb zu sammeln, um dann in einem Folgeantrag zur vollen Anerkennung zu gelangen
- Im intensiven Bewerbungstraining hat sie eine Vollzeitstelle gefunden
- Teilnehmerin beginnt ab Oktober mit dem Praktikum mit Option auf anschließende Übernahme nach erfolgreicher Anerkennung

Ziel: gezielte Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt



Zeugnisanerkennung





Welche Bedarf an Weiterqualifizierungen gibt es?

- Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die ausschließlich einen Schulabschluss vorzuweisen haben oder sich beruflich umorientieren möchten, interessieren sich momentan gehäuft für eine Weiterbildung als Erzieher/in (gute Aussichten)
- bei Ingenieuren besteht nach der Anerkennung oftmals noch ein besonderer Qualifizierungsbedarf (z.B. CAD, Englisch, usw.), um den Anforderungen auf dem Stellenmarkt zu entsprechen
- in Gesundheitsberufen ist meistens eine Nachqualifizierung notwendig, um zur vollen Anerkennung des Berufs zu kommen (Anpassungslehrgang oder Kenntnisprüfung)
→ die Vorbereitungen darauf sind z.T. nur in weiter entfernt gelegenen Orten möglich (bei Medizinern Freiburg)
- das Sprachniveau B1 reicht sowohl für die erfolgreiche Bewerbung, wie auch für die erfolgreiche Ausübung von akademischen Berufen meist nicht aus
→ weiterführende Sprachkurse, insbesondere für spezifische Zielgruppen (ESF-BAMF Beschäftigenkurse)



Profil- und Potenzialagentur für Migrantinnen und Migranten

Ihre Zukunft in Ihrer Hand



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**